

Was die Pilger in den folgenden Tagen taten.

0840

In der Nacht auf den 15. Oktober schlief ein christlicher Kaufmann, den Dankwart am Abend zuvor aus dem Gefängnis freigelassen hatte, mit seinem leiblichen Bruder, der aus der Christenheit um seine Freilassung nach Kairo gekommen war, in einer Kammer unseres Anwesens. Als nun in tiefer Nacht alles schlief, begann er so fürchterlich zu schreien, daß alle im Haus erschrocken aufwachten. Der Grund dafür aber war folgender, wie er uns später erzählte. Als er im Bett lag, fing er an nachzudenken, über die Gefahren, in denen er sich befunden hatte, über seine Gefangenschaft und über sein sonstiges Unglück, und während er hellwach dies an sich vorüberziehen ließ, <III, 71> da trat, wie ihm schien, ein hochgewachsener schreckeneinflößender Mann mit einem offenen scharfgeschliffenen Messer an ihn heran und sprach vor seinem Bett stehend: sieh, ich komme, um dir die Haut abzuziehen. Mit diesen Worten packte er den Fuß des Daliegenden und setzte das Messer an, um mit dem Häuten zu beginnen. Vor Schreck begann der Mann darauf furchtbar um Hilfe zu rufen. Das weckte seinen neben ihm liegenden Bruder und einen anderen, der ebenfalls in der Kammer schlief, und sie fragten ihn, was er habe? Er antwortete: Oh, seht ihr denn nicht den Mann da stehen, wie er versucht, mir Schlimmes anzutun? Die beiden, die nichts sahen, sagten ihm, ihn narre ein Traum. Der aber schrie noch lauter um Hilfe gegen seinen Bedränger. Darauf stand sein Bruder auf, und nachdem er ein Licht geholt hatte, fand er ihn halbtot daliegen, mit kläglichem Miene und zurückgebogenem Hals. Wir liefen alle hinzu und fanden den Armen schwer atmend und erbärmlich, aber wodurch, ist mir bis heute nicht klar. Aber ich denke mir, daß ihm von seinen Ängsten am Tag diese nächtlichen Hirngespinnste aufstiegen. Denn solche sind ja gewöhnlich mit den Gedanken und Sorgen des Tages verbunden. Wer angstvolle Bedrängnis durchmacht, gerät leicht in Wahnvorstellungen wie auch der, den Sorgen und übergroßer Kummer niederdrückt. Dann können sich Einbildungen so beharrlich im Geist festsetzen, daß ein Mensch nichts anderes mehr für wahr hält, wie es in unserer Gegenwart einem gescheiterten Mann in Köln erging, der wohin er sich auch wandte, glaubte doppelt zu sein und daran so hartnäckig festhielt, daß er weder den Ärzten noch den Geistlichen glaubte, die ihm das Gegenteil versicherten.

0838

0844

0834

0849

0829

0889

0789

0939

0739

0339

Aber auch ich selbst kannte einen ehrenwerten Priester, dem es in keiner Weise an Verstand fehlte, der alles besonnen erwog und sein Hauswesen in Ordnung hielt, jedoch an einem Wahn litt, in den er aus überflüssiger Ängstlichkeit geraten war. Er lebte im Glauben und hielt unverrückbar an ihm fest, daß er gefangen und auf einen Karren gebunden unter unerhörten Martern nach Konstanz gebracht und dort grausam umgebracht würde. Niemand konnte ihn von diesem Wahn mit allen Vernunftgründen abbringen. Saß er zu Hause und hörte auf der Straße einen Wagen oder Karren fahren, glaubte er gleich, nun komme es zu seiner Hinrichtung, Tag und Nacht verbrachte er in düsterer Erwartung, so daß er auch in Kleidern und Schuhen schlief, damit ihn die plötzlich eindringenden Häscher nicht nackt auf den Wagen werfen könnten. Und so, glaube ich, stand es auch mit jenem Mann, von dem wir sprachen. Er war in sarazenischer Gefangenschaft und dort verfiel er in seiner großen Angst in einen Wahn und sah in seiner Phantasie den Kerl <III, 72> an sich herankommen, wenn er nicht besser daran getan hätte, dem Irrglauben der Alten zu folgen, die irgendwelche Götter durch die Häuser zu streifen glaubten, die den einen froh zu machen, andere aber zu verwirren trachteten. Und noch heute sind viele dieses Sinnes, wenn sie glauben, sie würden im Bett liegend und wach von "SCHRETTTELI" genannten Göttern gepreßt, deren Last so schwer ist, daß sie unter ihr nicht mehr ächzen und kaum mehr atmen können. Es steht aber fest, daß ein solcher Druck oft von natürlicher Unpäßlichkeit oder übermäßiger Mischung der Säfte

Ende

Anfang